

TSV Neusäß rückt auf Platz zwei vor

Bezirksliga Nord: Fendt-Tor bedeutet 1:0-Sieg in Wemding

Wemding Der TSV Neusäß hat sich im Kampf um die Meisterschaft in der Bezirksliga Nord zurück gemeldet. Dank des 1:0-Erfolgs in Wemding verdrängten die Lohwaldkicker den SC Bubesheim von Platz zwei und sind an Spitzenreiter Ichenhausen bis auf zwei Punkte heran gekommen. Für Wemding war es erst die zweite Heimmiederlage.

„Insgesamt ein verdienter Sieg“, sagte Trainer Stefan Schmid. „Ohne spielerisch zu glänzen, waren wir über die gesamte Distanz die bessere Mannschaft.“ Der Grundstein für den Dreier wurde in der Defensive gelegt. „Aus dem Spiel heraus kam unser Gegner zu keiner nennenswerten Chance“, so der Coach. Gefahr drohte allenfalls bei Standards. Doch in diesen Situationen erwies sich Keeper Daniele Miccoli als souveräner Rückhalt.

Nach einem ausgeglichenen Beginn erspielte sich Neusäß ein zunehmendes Übergewicht. Eine erste Gelegenheit hatten die ballsicheren Gäste nach 18 Minuten, als Benedikt Schmid am Ende einer schönen Kombination volley übers Tor drohte. Zehn Minuten später narrete Daniel Framberger die TSV-Defensive, seine Hereingabe verpassten allerdings zwei Kollegen. Nur wenige Sekunden darauf scheiterte Framberger am Wemding-Schlussmann Michael Zischler.

Dem Tor des Tages ging ein gewonnener Zweikampf von Seppi Guggenberger im Mittelfeld voraus. Das blitzschnelle Anspiel in die Spitze erreichte Patrick Fendt, der aus 16 Metern den Ball mit dem Außenrist am Wemding-Schlussmann vorbei ins Netz beförderte (35.). Zwar bemühten sich die Gastgeber weiterhin, doch spätestens am Strafraum waren ihre Vorstöße zu Ende.

Unverändertes Bild zunächst nach Wiederbeginn. Der schön frei gespielte Numan Bilgin scheiterte am glänzend reagierenden Zischler (52.). Der TSV spielte gefällig mit, kam aber nicht entscheidend zum Zug. Da Neusäß es verpasste, eine der wenigen Konterchancen zur Entscheidung zu nutzen, hatten die Hausherrn weiterhin die Hoffnung auf den Ausgleich. In der letzten halben Stunde war Wemding dann auch feldüberlegen, doch sämtliche Angriffsbemühungen blieben ohne zählbaren Erfolg. (unf/rk)

TSV Neusäß: Miccoli; Staudenmayer, Lehmann, Ph. Scherer, Fixle, Cosar (84. Ströh), B. Schmid, Guggenberger, Fendt (75. D. Scherer), Framberger, Bilgin (65. Zeidler).



Mariusz „Sushi“ Suszko (rechts) war beim 3:2-Sieg des TSV Gersthofen beim SV Heimstetten der Matchwinner. Er erzielte das wichtige 2:1 selbst und bereitete das 3:1 vor. Auch Gegenspieler Christopher Oretan und Schiedsrichter Björn Söllner bestaunen die Aktionen des Ex-Profis. Foto: Oliver Reiser

„Sushi“ serviert Schmankerl

Bayernliga Ex-Profi Mariusz Suszko war der Matchwinner beim dritten Auswärtssieg des TSV Gersthofen in Folge. 3:2-Erfolg beim SV Heimstetten

VON OLIVER REISER

Heimstetten Der TSV Gersthofen fühlt sich in der Fremde weiter wohl. Nach dem 5:3 in Schweinfurt und dem 4:0 beim TSV Großbardorf feierten die Lechstädter beim SV Heimstetten den dritten Auswärtssieg in Folge. Nach dem 3:2-Erfolg im Münchner Westen haben Krieglmeier & Co. am ersten Rückrundenspieltag der Fußball-Bayernliga bis auf zwei Punkte an die direkten Qualifikationsplätze zur Regionalliga aufgeschlossen. Und noch wichtiger: Die Schwarz-Gelben haben zwischen sich und die drei letzten Plätze ein Polster von sechs Punkten gelegt, sind sogar auf Rang 13 geklettert, der auf jeden Fall ein Relegationsspiel garantiert.

Matchwinner war Mariusz Suszko. Der Ex-Profi – erst nach Ablauf der offiziellen Wechselperiode zum TSV Gersthofen gekommen, weil er nach seinem Engagement beim SV Waldhof Mannheim noch keinen neuen Verein gefunden hatte – erzielte mit einem herrlichen Linksschuss vom linken Strafraum aus das so wichtige 2:1 (73.). Ein ähnlich schönes Tor war „Sushi“, wie er von seinen Mitspielern genannt wird, schon vor Wochenfrist in Großbardorf gelungen. Beim 3:1 – einem Konter in der 81. Minute – war der 24-Jährige Passgeber für Daniel Raffler, der ganz allein auf Patrick Lehner zulief, den Fischacher im

Heimstetter Tor umkurvte und eiskalt einnetzte. „Super herausgespielt“, urteilte der verletzte Abwehrrecke Benni Richter. Das 3:1 war absolut verdient, denn in der 76. Minute hatte Ronny Roth nur die Querlatte getroffen.

Der nur 1,75 Meter große Suszko war auch an der ersten Chance des TSV Gersthofen beteiligt. Seine Flanke köpft Daniel Raffler vorbei (12.). Im ersten Durchgang zeigten die beiden technisch versierten Mannschaften nur zehn Minuten lang einen offenen Schlagabtausch. Dabei hatten die Gastgeber, die während der Woche den Trainer gewechselt hatten, ein leichtes Chancenplus. Daniel Zweckbronner rettete vor Christopher Oretan (21.), ein Freistoß von Dominik Schmitt hoppelte an Freund und Feind vorbei an den langen Pfosten (26.).

Sieben Minuten waren nach dem Wechsel gespielt, als Daniel Zweck-

bronner nach einem Stockfehler von Steven Toy unwiderstehlich in den gegnerischen Strafraum eindrang. Sein Schuss landete am Pfosten, doch Ronny Roth war zur Stelle und vollendete zum 1:0. Heimstetten antwortete mit wütenden Gegenangriffen. Erst köpft der glücklose SVH-Torjäger Orhan Akkurt noch drüber (55.), doch zwei Minuten später ließ er sich nicht lange bitten, als ihm Stefan Mittelbach nach einer verunglückten Abwehraktion das Spielgerät vor die Füße legte – 1:1.

Unentschieden nach Geschenken und elfmeterreifen Situationen

Nach Geschenken stand es nun unentschieden. Ebenso wie später bei zwei elfmeterreifen Situationen mit Daniel Zweckbronner im gegnerischen (67.) und im eigenen Strafraum (74.). Beide Male ließ Schiedsrichter Söllner weiterspielen und lag damit wohl richtig.

Stimmen zum Spiel

● **Johannes Hintersberger** (derzeit verletzter Kapitän des TSV Gersthofen): Ein insgesamt hoch verdienter Sieg in einem guten Spiel. Am Schluss ist es noch einmal unnötig eng geworden, weil wir zuvor beste Chancen nicht genutzt haben. Egal! Wichtig war, dass wir heute drei Punkte geholt haben.

● **Michael Matejka** (Abteilungsleiter SV Heimstetten): Wir haben Willen gezeigt und die nötige Leidenschaft war da. Wir haben und aufgerappelt und den Ausgleich erzielt. Der Anschlusstreffer kam dann zu spät. Wir haben keinen schlechten Fußball gespielt, aber wurden einfach nicht dafür belohnt.

Fußball kompakt

BAYERNLIGA

Verdientes Remis für Rain beim FC Würzburg 04

Mit einem Unentschieden ist der TSV Rain in die Rückrunde der Bayernliga gestartet. Gegen den Würzburger FV spielte das Team von Trainer Tobias Luderschmid 1:1. „Den einen Punkt haben wir uns heute mehr als verdient und können vermutlich besser damit leben als die Würzburger“, sagte Luderschmid. Rain ist jetzt Tabellenachter. Nach einem Eckball köpft Markus Bauer den Ball mit Hilfe des Innenpfostens zum 1:0 ins Netz (43.). In Hälfte zwei wurde Rain aktiver. In der 70. Minute verwandelte Johannes Müller einen Freistoß aus 20 Metern zum 1:1. Rains Torjäger Volkan Cantürk vergab die Chance zum Siegtreffer (83.). (ru)

BAYERNLIGA

Nach vier Niederlagen wieder Punkt für Aindling

Aufatmen in Aindling: Nach vier Niederlagen in Folge gelang dem TSV Aindling mal wieder ein Erfolgserlebnis. Beim 1. FC Schweinfurt 05 kamen sie am Samstag zu einem 2:2. Die Leistungen entsprachen dem Tabellenstand der beiden Teams, somit war das Ergebnis gerecht. Die Schweinfurter warten auch nach 18 Partien auf den dritten „Dreier“. Die Aindlinger wachten spät auf. In der Startphase war von ihnen wenig zu sehen. Bester Mann auf dem Platz war Marcel Ebeling. Sein zwölfter Saisontreffer war allererste Sahne: ein Freistoß aus 30 Metern, links oben in den Winkel. Daneben zeigte Patrick Modes, dass er ebenfalls über reichlich Talent verfügt. Der 18-Jährige glich für den TSV aus. In der Nachspielzeit stand Aindling vor dem Sieg. Wie Sebastian Fischer sich zunächst gegen Erkan Esen durchsetzte, das sieht man nicht alle Tage. Doch im letzten Moment konnte Daniel Mache seinen Schuss abblocken. (jeb)

LANDESLIGA

BC Aichach verliert Derby gegen Schwabmünchen 0:1

Noch lange nach dem Ende der Landesligapartie des BC Aichach gegen den TSV Schwabmünchen stand BCA-Coach Ivan Konjevic mit einigen seiner Spieler auf dem Rasen und diskutierte die vergangenen 90 Minuten. Es gab viel zu bereden. Aus Sicht des BCA wenig Positives. Mit 0:1 unterlag der Aufstiegs-kandidat gegen spielstarke Gäste, die es an diesem Tag sogar noch gut mit den Gastgebern meinten. Die Begegnung hätte auch viel höher ausgehen können.

„Wir sind heute als Mannschaft aufgetreten“, sagte TSV-Spieler Michael Zerle. „Das war der Unterschied.“ Während sich die Hausherrn zu sehr auf Einzelaktionen versteiften, traten die Gäste als kompakte Einheit auf. Eine sichere Defensive, schnelle Außenspiele und mit Andreas Rucht ein spielstarker Stürmer – Schwabmünchen war in allen Belangen überlegen. Ab der 44. Minute auch zahlenmäßig: Da sah Marco Krammel die Ampelkarte. Und es kam nach der Pause noch schlimmer. Vier Minuten waren gespielt, da erzielte Andreas Rucht mit einem Traumtor aus 22 Metern direkt in den linken Torwinkel den Treffer des Tages. Matthias Jörg (BCA) sah nach einer unnötigen Attacke noch die Rote Karte. (gip)

FUSSBALL

SV Klingsmoos trennt sich von Trainer Deniz Samsa

Die Kreisliga Ost hat ihren nächsten Trainerwechsel. Nach 22 Monaten trennen sich die Wege von Spielertrainer Deniz Samsa und dem SV Klingsmoos. Der Tabellenletzte zog damit die Reißleine, nachdem der SVK seit Ende August auf den zweiten Saisonsieg wartet. Ein Nachfolger ist bereits gefunden: Abteilungsleiter und Torhüter Tommy Mutzbauer übernimmt das Amt. Der hat in erster Amtshandlung Sommerneuzugang Rafet Gashi suspendiert. Der Grund: mangelnde Trainingsbeteiligung. (gip)

Stark angefangen, stark nachgelassen

Bezirksliga Nord 1:2-Heimmiederlage gegen Ettenbeuren ist herber Dämpfer für den TSV Meitingen

Meitingen „Stark angefangen – stark nachgelassen“. Ein platter Spruch vielleicht, der aber voll und ganz die 1:2-Niederlage des TSV Meitingen gegen den direkten Konkurrenten SV Ettenbeuren treffend charakterisiert.

Losgelegt wie die Feuerwehr

Die Truppe von Peter Piak schien wild entschlossen an die 6:1-Gala der Vorwoche beim TSV Aindling II anknüpfen zu wollen. Vom Anpfiff an machte die Heimelf richtig Betrieb. Mathias Gherda war der erste, der sich bei einem schnell vorgetragenen Spielzug versuchen durfte (4.). Sekunden später legte Fabian Wolf für Ali Dabestani ab. Dessen Versuch, einen Kunstschieß genau neben den Pfosten zu platzieren, wurde von Gästekeeper Markus Vogel rechtzeitig antizipiert. Und weil das Bällchen weiter gepflegt durch die eigenen Reihen lief, schien es nur noch eine Frage der Zeit, wann denn die Führung der Hausherrn gelingen würde. Mitte der ersten Hälfte kippte

aber die Partie zusehends. Meitingens Motor, insbesondere im Mittelfeld knirschte und stotterte auf einmal unverständlicherweise. Ettenbeuren dagegen wurde von Minute zu Minute besser. Zunächst konnte Gherda noch einen gefährlichen Eckball der Gäste von der Linie köpfen (20.).

Dann eine heftig umstrittene Szene, die endgültig das Pendel zu Gunsten der Gäste ausschlagen ließ: Als alle Akteure und Zuschauer auf den Abseitspfiff des Unparteiischen warteten, interpretierte dieser die direkt vorherige Aktion als Pressschlag. Das Abseits war damit aufgehoben. SVE-Angreifer Bernhard Grüner war dies alles reichlich egal – er traf unbeeindruckt zum 0:1 (27.). Meitingen war nun vollends von der Rolle, während sich Ettenbeuren die Führung quasi nachträglich verdiente. Ein zweiter Treffer lag für den SVE nicht nur einmal in der Luft.

Mit der Einwechslung von Angreifer Reinhold Armbrust zu Beginn der zweiten Hälfte sollte sich



Abgestürzt! Fabian Wolf, der hier von Helmut Fink gefoult wird, und der TSV Meitingen verloren das Heimspiel gegen den VfR Jettingen mit 1:2. Foto: Karin Tautz

das Blatt wieder wenden. Und wieder hatten die Schwarz-Weißen die erste Gelegenheit. Denis Bujas Versuch war allerdings zu kompliziert. Seine Kollegen standen völlig frei (48.). Die Gäste vergaben auf der

Gegenseite bei zwei sehr guten Möglichkeiten die mögliche Vorentscheidung (66./69.). Letzter echter Hoffnungsschimmer für den TSV war dann ein Kopfball von Armbrust im Anschluss nach einer Ecke

von Wolf. Die Kugel segelte knapp am Gehäuse der Kontrahenten vorbei (69.). Als ausgerechnet Fabian Wolf an der Mittellinie einen Freistoß schlampig ausführte, reagierten die cleveren Gäste blitzschnell. Lars Bernhard zog auf und davon und benedete mit seinem humorlosen Schuss die letzten TSV-Träume – 0:2 (78.). Wenigstens der Ehrentreffer gelang den geschlagenen Meitingern noch in der Nachspielzeit: Ali Dabestani verwertete mit dem Schlusspfiff eine Ablage von Christoph Brückner zum 1:2-Endstand (90.+4.). (heik)

TSV Meitingen: Neuner, Wippel, Schlumberger, Fichtner, Brückner, Gherda (46. Armbrust), Jäger, Wolf, Buja (84. Avdyli), Kömer (63. Strauss), Dabestani.

SV Ettenbeuren: Vogel, Keller, Spring, Fink, Spahn, Hugel (78. C. Grüner), S. Grüner (90.+1. Vogler), B. Grüner, König, Buss (87. Rapp), Bernhardt.

Tore: 0:1 B. Grüner (27.), 0:2 Bernhardt (78.), 1:2 Dabestani (90.+4.). – **Besondere Vorkommnisse:** keine. – **Schiedsrichter:** F. Heilgemeir (TSG Stadtbergen). – **Zuschauer:** 220.